

„Stolpersteine“

Filmprojekt an der Dietrich-Bonhoeffer-Realschule in Neustadt an der Aisch

Hintergrund und Entstehungsgeschichte

Im April 2013 wurden an der Haupttreppe des Schulzentrums in Neustadt an der Aisch fünf Stolpersteine verlegt. Damit wird fünf ehemaliger Schüler gedacht, die aufgrund der menschenverachtenden Rassenpolitik der Nationalsozialisten im Jahr 1934 die damalige Realschule verlassen mussten, weil sie Juden waren.

Als Fachbereichsleiter Geschichte an der Schule war mir sofort bewusst, dass der Fachschaft die Aufgabe zukommt, die Verlegung der Stolpersteine aufzugreifen und zu thematisieren. Während einer kurzen Phase des Auslotens der verschiedenen Optionen (z. B. in Form einer Ausstellung in der Aula, Wandzeitung etc.), wurde schnell klar, dass ein derart komplexes Thema einer besonderen Herangehensweise bedarf. Nicht zuletzt aufgrund der Tatsache, dass unsere Schule „Referenzschule für Medienbildung“ ist und wir an der DBRS den Bereichen Medienkompetenz und Medienbildung einen hohen Stellenwert zuweisen, fiel die Wahl der Methode auf das Medium Film.

In Kooperation mit der schon seit längerer Zeit bestehenden Videogruppe unserer Schule („Bonhoeffer TV“) unter ihrem Leiter, StR(RS) Förtsch, begann dann im Frühjahr 2013 die Arbeit. Unser Ziel war es, einen etwa 20-minütigen Film zu drehen, der allen unserer gut 1200 Schüler, also auch den Kindern in den unteren Jahrgangsstufen, in informativer, sachlich korrekter und vor allem kindgerechter Weise Informationen zu den folgenden Themenbereichen geben sollte:

- Kleine Geschichte des Dritten Reiches (in Form einer Doodle-Animation als Einführung)
- Neustadt im Nationalsozialismus
- Die jüdische Geschichte Neustadts
- Das Schicksal der fünf Geehrten (Wie litten sie unter den Nazis? Wo leben sie heute?)

Unterstützt von der Heimatforscherin Ilse Vogel, dem Geschichtsverein Neustadt und einigen Hobby-Historikern und Zeitzeugen wurde, soweit wie möglich immer unter Beteiligung der Schüler, im April und Mai 2013 vor allem Literatur „gewälzt“, Material gesichtet, sortiert, eine Stadtbesichtigung durchgeführt, Film- und Fotoaufnahmen gemacht und ein grobes Skript für den Film entworfen. Der Juni stand dann vor allem im Zeichen der Erstellung des endgültigen Skriptes sowie des Einsprechens des-



selbigen durch unsere vier Sprecher (aus den Klassenstufen 6, 8 und 9). Die abschließende Montage der Sequenzen, der Schnitt und Feinschliff wurden Anfang Juli erledigt. Im Laufe des Julis konnte der Film dann in allen Klassen gezeigt und am 25.07.13 auch der Öffentlichkeit in einer Abendvorstellung in unserem Pädagogischen Zentrum mit anschließender Diskussionsrunde vorgeführt werden.

Besonders stolz sind wir auf die Wahrnehmung durch die Presse, welche in mehreren Artikeln über unser Projekt berichtete, sowie die Anerkennung durch die Stadt Neustadt, welche den Film am 13.11.2013 im Rahmen einer Gedenkstunde aus Anlass des 75. Jahrestages der Reichspogromnacht in der Ehrenhalle des Rathauses gezeigt hat. Des Weiteren haben auch örtliche Geschichts- und Heimatvereine zwecks Vorführung bei Vereinsveranstaltungen angefragt. Krönender Höhepunkt war jedoch der 1. Preis beim mit 2500 Euro dotierten Filmwettbewerb der Initiative „Hardware4friends“ mit dem Thema „80 Jahre Nationalsozialismus – Meine Stadt zu dieser Zeit“, welchen wir am 16.10.2013 bei der Verleihung im Dokumentationszentrum am Reichsparteitagsgelände in Nürnberg entgegennehmen durften.

*Hannes Langhammer, StR(RS)
Fachbereichsleiter Geschichte an
der Dietrich-Bonhoeffer-Schule*

„Stolpersteine“ ist ein Projekt, das der Künstler Gunter Demnig ins Leben gerufen hat. Er will die Erinnerung an die Vertreibung und Vernichtung von Juden, Zigeunern, politisch Verfolgten und anderen Randgruppen der Gesellschaft aufrechterhalten, indem er vor ihren letzten Wohnorten Gedenktafeln aus Messing ins Trottoir einlässt. Inzwischen gibt es in über 500 Orten in Deutschland und in mehreren europäischen Ländern Stolpersteine.

„Ein Mensch ist erst vergessen, wenn man seinen Namen vergisst“, zitiert Demnig den Talmud. Jeder kann die Patenschaft für einen Stein für 120 Euro übernehmen.

Nähere Informationen zum Projekt findet man auf der Seite www.stolpersteine.eu